

Überblick: Nominalisierungen

Während in der Alltagssprache, in der mündlichen Kommunikation und in erzählenden Textformen der Verbalstil dominiert, wird in der Wissenschafts- und Fachsprache und in journalistischen Texten häufig der Nominalstil verwendet.

Verbalstil: *Die Gruppe der kritischen Aktionäre fordert, dass der Vorstand zu den Vorfällen Stellung nimmt und die Vorgänge genau untersucht werden. Die Großaktionäre lehnen dies jedoch ab.*

Nominalstil: *Die Forderung der Gruppe kritischer Aktionäre nach einer Stellungnahme des Vorstandes zu den Vorgängen und nach einer genauen Untersuchung der Vorgänge wird von den Großaktionären abgelehnt.*

Bei der Nominalisierung werden verbale Ausdrücke in nominale Ausdrücke umgeformt, indem man Verben, Adjektivverben oder Funktionsverbgefüge durch Nomen ersetzt:

a) Nominalisierung von Verben:

a) nominalisierter Infinitiv:	<i>treffen</i>	⇒	<i>das Treffen</i>
	<i>parken</i>	⇒	<i>das Parken</i>
b) Nomen auf „ung“:	<i>gründen</i>	⇒	<i>die Gründung</i>
	<i>fordern</i>	⇒	<i>die Forderung</i>
c) lexikalisiertes Nomen:	<i>ankommen</i>	⇒	<i>die Ankunft</i>
	<i>beabsichtigen</i>	⇒	<i>die Absicht</i>

Nominalisierte Infinitive (a) bezeichnen meist nur das Geschehen selbst, evtl. existierende parallele Formen (b,c) weisen demgegenüber oft Bedeutungsunterschiede auf

<i>das Danken</i> (Geschehen)	<i>der Dank</i> (abgeschlossene Handlung)
<i>das Mischen</i> (Geschehen)	<i>die Mischung</i> (Ergebnis)
<i>das Bescheinigen</i> (Geschehen)	<i>die Bescheinigung</i> (Mittel)

b) Nominalisierung von Adjektivverben:

<i>alt werden</i>	<i>die Alterung</i>
<i>reich sein (an)</i>	<i>der Reichtum (an)</i>
<i>interessiert sein (an)</i>	<i>das Interesse (an)</i>
<i>abwesend sein</i>	<i>die Abwesenheit</i>
<i>bereit sein (zu)</i>	<i>die Bereitschaft (zu)</i>

c) Nominalisierung von Funktionsverbgefügen:

<i>in Kraft treten</i>	<i>das Inkrafttreten</i>
<i>etwas in Betrieb nehmen</i>	<i>die Inbetriebnahme</i>
<i>etwas zur Sprache bringen</i>	<i>das Ansprechen</i>
<i>etwas in Zweifel ziehen</i>	<i>der Zweifel (an) / die Bezweifelung +Gen</i>

d) Nominalisierung von Verben mit Negation:

<i>nicht gefallen</i>	<i>das Missfallen</i>
<i>nicht beachten/ohne zu beachten</i>	<i>die Nichtbeachtung</i>
<i>nicht aufrichtig sein</i>	<i>die Unaufrichtigkeit</i>
<i>nicht mobil sein</i>	<i>die Immobilität</i>

e) Nominalisierung von Modalverben:

<i>können</i>	<i>die Fähigkeit ;die Möglichkeit ; die Erlaubnis (zu)</i>
<i>dürfen</i>	<i>die Erlaubnis (zu)</i>
<i>müssen</i>	<i>die Notwendigkeit (zu) / +Gen. ; der Zwang (zu)</i>

Bei der **Nominalisierung** sind folgende Regeln zu beachten:

1. Verben mit Akkusativergänzung (transitive Verben)

Die Akkusativergänzung im Aktivsatz bzw. die Nominativergänzung im Passivsatz werden im nominalen Ausdruck zum Genitivattribut:

Man lockert den Kündigungsschutz / Der Kündigungsschutz wird gelockert
 ⇒ *die Lockerung des Kündigungsschutzes*

Wenn das Nomen der Akkusativergänzung keinen Artikel und auch kein Adjektivattribut hat, benutzt man bei der Umformung in den nominalen Ausdruck die Ersatzform *von + Dativ*:

Man beschäftigt billige Leiharbeiter
 ⇒ *die Beschäftigung billiger Leiharbeiter*
Man beschäftigt Leiharbeiter
 ⇒ *die Beschäftigung von Leiharbeitern*

Manche Akkusativergänzungen werden bei der Umformung in nominale Ausdrücke zu Präpositionalattributen:

Die Mitarbeiter des Unternehmens fordern ein Lohnerhöhung
 ⇒ *die Forderung der Mitarbeiter nach einer Lohnerhöhung*
Man sucht neue Absatzmärkte
 ⇒ *die Suche nach neuen Absatzmärkten*

Der Täter wird beim nominalen Ausdruck mit der Präposition „durch“ genannt:

Die Mitarbeiter werden vom Bereichsleiter über die geänderten Überstundenregelungen unterrichtet
 ⇒ *Die Unterrichtung der Mitarbeiter über die geänderten Überstundenregelungen durch den Bereichsleiter*

2. Verben mit Dativergänzung

Dativergänzungen werden bei der Nominalisierungen zu Präpositionalattributen:

Die Geschäftsführung dankt den Mitarbeitern für ihr Engagement.
 ⇒ *der Dank der Geschäftsführung an die Mitarbeiter für ihr Engagement.*
Die Hausbank steht dem angeschlagenen Unternehmen bei
 ⇒ *Der Beistand der Hausbank für das angeschlagene Unternehmen*

3. intransitive Verben/ reflexive Verben

Bei diesen Verben wird die Nominativergänzung zum Genitivattribut:

Der Handelsvertreter reist nach Süddeutschland
 ⇒ *Die Reise des Handelvertreters nach Süddeutschland*
Die Geschäftspartner einigen sich auf ein neues Joint-Venture.
 ⇒ *Die Einigung der Geschäftspartner auf ein neues Joint-Venture*

4. Nomen-Verb-Gefüge

Bei festen Nomen-Verb-Gefügen entfällt das Verb oder es wird Teil des Nomens.

Man nimmt Abschied von dem langjährigen Vorstandsvorsitzenden.
 ⇒ *der Abschied von dem langjährigen Vorstandsvorsitzenden*
Man zieht eine Schließung zahlreicher Auslieferungslager in Erwägung
 ⇒ *die Erwägung einer Schließung zahlreicher Auslieferungslager*
Das Gesetz tritt in Kraft.
 ⇒ *Das Inkrafttreten des Gesetzes*
Der Vorstand nimmt zu den beabsichtigten Maßnahmen Stellung.
 ⇒ *die Stellungnahme des Vorstands zu den beabsichtigten Maßnahmen*

5. Modalverben

Modalverben können ebenfalls nominalisiert werden:

Die Produktion kann/könnte um 50 % gesteigert werden.

⇒ *die Möglichkeit einer Produktionssteigerung um 50 %*

Das Unternehmen kann sich schnell an die veränderte Marktsituation anpassen.

⇒ *die Fähigkeit des Unternehmens zu einer schnellen Anpassung an die veränderte Marktsituation*

Die Lohnkosten müssen gesenkt werden.

⇒ *die Notwendigkeit der Senkung/zur Senkung der Lohnkosten*

Einige Betriebe müssen geschlossen werden.

⇒ *der Zwang zur Schließung einiger Betriebe*

Die Fabrik darf gebaut werden

⇒ *die Erlaubnis zum Bau der Fabrik*

Man darf nicht mit irreführenden Informationen werben.

⇒ *das Verbot irreführender Werbung*

Man will kooperieren.

⇒ *der Wille zur Kooperation*

Die beiden Unternehmen sollten fusionieren

der Rat an beide Unternehmen zu einer Fusion

6. Adverbien

Adverbien werden bei der Nominalisierung zu Adjektiven:

Man beobachtet die Vorgänge genau.

⇒ *die genaue Beobachtung des Vorgänge.*

Das neue Automodell ist sehr gefragt.

⇒ *die große/starke Nachfrage nach dem neuen Automodell*

7. Personalpronomen

Personalpronomen werden bei der Umformung in nominale Ausdrücke zu Possessivpronomen:

Er wird zum Abteilungsleiter befördert.

⇒ *seine Beförderung zum Abteilungsleiter*

8. Präpositionalangaben

Präpositionalangaben werden bei der Nominalisierung zu Präpositionalattributen:

Bei der Besprechung wurden die strittigen Punkte diskutiert.

⇒ *Die Diskussion der strittigen Punkte bei der Besprechung*

9. Substantivierter Infinitiv

Wenn es für ein Verb kein lexikalisiertes Nomen gibt, wird der nominalisierte Infinitiv des Verbs verwendet:

Er trifft die Geschäftspartner.

⇒ *das Treffen mit den Geschäftspartnern*

10. Wortstellung

Bei nominalen Ausdrücken steht das Genitivattribut vor dem Präpositionalattribut und evtl. Attributsätzen:

Der neue Produktionsleiter inspiziert den Betrieb.

⇒ *Die Inspektion des Betriebs durch den neuen Betriebsleiter*

MIT OpenCourseWare
<https://ocw.mit.edu/>

21G.410 Advanced German: Professional Communication
Spring 2017

For information about citing these materials or our Terms of Use, visit: <https://ocw.mit.edu/terms>.